

Papst um Frieden gebeten und ihm versichert hätten, sie würden sich mit allem, was sie unrechtmäßig erobert hätten, vom Papst belehnen lassen. Da jedoch der Papst daraufhin verlangt hätte, dass sie ihre Besitzungen herausgeben und den Ort verlassen sollten, hätten sie sich geweigert¹⁶⁸. Bündelt man diese Nachrichten, so hatte Leo durchaus die Möglichkeit, den drohenden Krieg doch noch abzuwenden. Die Chance wurde jedoch nicht genutzt, weil er selbst und seine Anhänger es nicht wollten. Letztere waren sicherlich aus machtpolitischen Gründen für eine militärische Entscheidung, hätte ein Sieg doch ihren Ambitionen, die Normannen vollständig aus Süditalien zu vertreiben und das Gebiet unter ihre eigene Herrschaft zu bringen, in die Hände gespielt¹⁶⁹.

Am 18. Juni fand die Schlacht bei Civitate statt und endete mit einer vernichtenden Niederlage für das päpstliche Heer¹⁷⁰. Relevant für die vorliegende Untersuchung sind nicht die Einzelheiten dieser Schlacht, sondern nur ihre Folgen. Der Papst war mit seinem Vorhaben, Süditalien unter seine Kontrolle zu bringen und die Normannen zu verdrängen, nicht nur auf ganzer Linie gescheitert¹⁷¹, sondern geriet zudem in normannische Gefangenschaft, denn die siegreichen Normannen belagerten unmittelbar nach der Schlacht Civitate, in der sich auch der Papst befand¹⁷², und Leo IX. wurde von den Bewohnern der

168) Hermann von Reichenau, *Chronicon* (wie Anm. 25) ad a. 1053, S. 132 Z. 38–42: [...] *Cumque illi* [scil. die Normannen] *pacem petentes subiunctionem servitiumque ipsi promitterent, et quaeque prius iniuste sibi usurpantes invaserant, eius beneficio gratiaque retinere velle se dicerent, idque papa abnegans vi et iniuria raptas res sancti Petri reposceret, eosque perperam pervaso cedere loco iuberet: illi, quia numero longe praestabant, quasi rem impossibilem sibi propositam refutantes* [...]. Zu beiden Textstellen vgl. FRECH, RI III/5 2 (wie Anm. 9) Nr. 1076, S. 560 f.

169) Vgl. zu den Gründen für die Ablehnung der Verhandlungen die Auflistung bei KÖLMEL, Rom (wie Anm. 113) S. 109, die allerdings spekulativ bleiben.

170) Vgl. zur genauen Angabe des Datums Hermann von Reichenau, *Chronicon* (wie Anm. 25) ad a. 1053, S. 132 Z. 43 f.

171) Vgl. zur Schlacht bei Civitate vor allem FRECH, RI III/5 2 (wie Anm. 9) Nr. 1078, S. 561–566, dort auch eine Auflistung der ermittelbaren Teilnehmer an dem Gefecht sowie der Anführer auf beiden Seiten und Darstellung des Kriegsverlaufs; daneben FUIANO, Battaglia (wie Anm. 166) passim, und zuletzt Charles D. STANTON, The Battle of Civitate: A Plausible Account, in: *Journal of Medieval Military History* 11 (2013) S. 25–55, bes. die Karten auf S. 40 f.

172) Toulér Vita (wie Anm. 22) II 21 (11), S. 228 Z. 5–7: *Itaque pessima gens Nortmannorum peracta cede familie mitissimi pape non sine magno detrimento suorum aggredditur oppidum Civitatulam cognominatum* [...]. PONCELET, Vita Leonis IX (wie Anm. 22) I 8, S. 287 Z. 4 f.: *Tunc Normanni vicerunt prelium et seditiones fecerunt super ipsam civitatem*. Die von Lampert verfassten Annalen (Lampert von Hersfeld,